

With best regards

*[Signature]* 25.11.2000  
Berlin

# REICHENBACHIA

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 33

Ausgegeben: 30. März 2000

Nr. 41

## *Mycetoporus feloi* sp. n., die erste brachyptere Art der Gattung von den Kanarischen Inseln (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae: Tachyporinae)

35. Beitrag zur Kenntnis der Tachyporinen

Mit 4 Abbildungen und 2 Tabellen

MICHAEL SCHÜLKE

**Abstract.** *Mycetoporus feloi* sp. n., the first brachypterous species of the genus from the Canary Islands (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae: Tachyporinae). – *Mycetoporus feloi* sp. n. is described from La Palma (Canary Islands). Distinguishing characters and drawings of the male sexual characters are presented. Its phylogenetic affiliations with other species of *Mycetoporus* from the Atlantic Islands are discussed.

### Einleitung

Die Gattung *Mycetoporus* MANNERHEIM ist mit bisher fünf beschriebenen Arten auf den Kanarischen Inseln verbreitet. Im Gegensatz zu den drei bisher von Madeira und Porto Santo bekannten Arten, die sich durch Verlust der Flugfähigkeit (alle Arten), teilweise starke Reduktion der Elytren und Äußen (*johnsoni* WOLLASTON, *portosanctanus* PALM) als stark abgeleitete Formen präsentieren, sind die von den Kanarischen Inseln bisher bekannten Arten sämtlich flugfähig, langflügelig, großäugig und mit kontinentalen Formen teilweise sehr nahe verwandt (*solidicornis* WOLLASTON – *adumbratus* WOLLASTON – *angularis* REY) (*rufus* WOLLASTON – *glaber* SPERK) (*christinae* PALM – *ambiguus* LUZE). Anlässlich der Revision von *Mycetoporus* aus der *nigricollis*-Gruppe wurden mir von Kollegen Rafael Garcia BECERRA (Santa Cruz de La Palma) Exemplare einer *Mycetoporus*-Art vorgelegt, die sich sofort als die erste brachyptere Art der Gattung von den Kanarischen Inseln ansprechen ließ.

Das Auffinden dieser neuen Art zeigt, daß auch bei größeren Staphyliniden auf den Kanarischen Inseln immer noch mit Überraschungen gerechnet werden muß.

### *Mycetoporus feloi* sp. n. (Abb. 1–4)

**Holotypus:** La Palma, Mtña. Tagoja, 1/VIII/95, Rafael G. B. / Holotypus, *Mycetoporus feloi* spec. nov., det. hl. Schülke 1999 (rot) (cSCHÜ).

**Paratypen:** La Palma, Mtña. Tagoja, 28/XII/89, Rafael G. B., 1 Ex. (cGAR); La Palma, Mtña. Tagoja, 19/VI/90, Rafael G. B., 1 Es. (cGAR); La Palma, Mtña. Tagoja, 3 Es. (cGAR, ULT. MCNT); La Palma, Bco. Seco, 20/VII/89, Rafael G. B., 3 Es. (cGAR, cSCHÜ); Paratypus, *Mycetoporus feloi* spec. nov., det. hl. Schülke, 1999 (rot).

Anschrift des Verfassers:

Michael Schülke, Rue Ambroise Paré 11, D - 13405 Berlin  
E-mail: mschuelke.berlin@t-online.de

Der Holotypus der Art befindet sich in Sammlung hl. SCHLKE. Berlin (cSCHÜ). Paratypen in Sammlung R. GARCIA BECERRA, Santa Cruz de La Palma (cGAR); in Sammlung M. SCHLKE, Berlin, in der Sammlung der Universität La Laguna, Tenerife (ULT) und in der Sammlung des Museo de Ciencias Naturales de Santa Cruz de Tenerife (MCNT).

#### Beschreibung :

Meßwerte des Holotypus (in mm): Kopfbreite (über den Atigen) 0,50; Halsschildbreite (maximal) 0,90; Halsschildlänge (entlang der Mittellinie) 0,68; Flügeldeckenbreite (maximal) 0,88; Flügeldeckennahtlänge 0,57; Flügeldeckenschulterlänge 0,77; Vorderkörperlänge (Kopf bis Hinterrand der Flügeldecken) 1,66; Gesamtlänge (bei herauspräparierter Hinterleibsspitze) 3,82; Länge des Medianlobus des Aedoeagtis **0.43**.

Längenverhältnisse der Fühlerglieder 1–11: 8 : 4 : 4 : 3,5 : 3,5 : 3,5 : 3,25 : 3 : 3 : 3,25 : 6,25; Länge zu Breite von Glied 2: 1,33; Glied 5: 1,00; Glied 7: 0,63; Glied 9: 0,52; Glied 10: OS7 und Glied 11: 1,04.

Kopf, Halsschild, Flügeldecken und Hinterleib rotbraun bis dunkelbraun, die Hinterränder der Segmente nur wenig, die Hinterleibsspitze deutlich aufgehellt. Fühler und Taster gelb bis gelbbraun, Beine gelbbraun.

3,5–4,5 mm, Körper gestreckt und schlank (Abb. 1), in der Größe zwischen *M. adumbratus* und *solidicornis* stehend, etwa vom Habitus eines kleinen *Mycetoporus lepidus* (GRAVENHORST). Kopf kaum länger als breit, erst hinter den Augen seine größte Breite erreichend. Augen von normaler Größe, kaum kürzer als die Schläfen, etwas nach vorn schrag gestellt. Der Augenrand ist deutlich von der Schläfenrandung abgesetzt und von ihr etwa gleich weit wie der Vorderrand des Auges von der Fühlergrube entfernt. Neben dem hinteren Teil des Augenoberrandes befindet sich zwischen den Augen beiderseits je ein deutlicher Suborbitalborstenpunkt mit heller, langer Tastborste. Oberfläche des Kopfes glänzend mit sehr feiner Mikropunktur. Fühler kurz, zurückgelegt etwa die Hälfte des Halsschildes kaum überragend. Vorletzte Fühlerglieder deutlich quier, fast doppelt so breit wie lang, das letzte Glied kaum länger als breit. Kiefertaster wie bei anderen kanarischen Arten der Gattung gebildet. Halsschild deutlich breiter als lang (Holotypus: 1,32), nach vorn viel stärker als nach hinten verschmälert, die größte Breite liegt im letzten Drittel der Halsschildlänge. Vorderecken des Halsschildes nach unten ungebogen und deutlich abgerundet. Hinterecken sehr breit abgerundet. Halsschild vorn und an den Seiten bis zu den Hinterecken deutlich gerandet, hinten ungerandet. Der Halsschild besitzt die bei allen Arten der Gattung ausgebildete Beborstung an den Halsschildseiten (4 Reihen aus je 4 Borstenpunkten), wobei auf jeder Seite der vorderste Seitenrandpunkt an die Vorderecke des Halsschildes gewandert ist. Zusätzliche Borstenpunkte auf der Scheibe des Halsschildes fehlen. Halsschild glänzend mit feiner Mikropunktur. Schildchen quer dreieckig mit abgerundeter Hinterecke. Flügeldecken sehr kurz und abgeflacht, etwa so breit wie der Halsschild. Ihre Nahtlänge deutlich kürzer als die Halsschildlänge (Holotypus: 0,84). Hautflügel bis auf kurze Stämmel und Flugmuskulatur völlig reduziert. Oberfläche der Flügeldecken mit wenigen tiefen, reihig angeordneten Borstenpunkten. *Mycetoporus feloi* sp. n. besitzt auf den Flügeldecken jeweils eine Mittlereihe, eine Diskalreihe, eine Lateralleihe und eine Apikalreihe. Daneben befindet sich auf den Flügeldecken eine feine Mikropunktur.

	Linke Elytre	Rechte Elytre
Mittlereihe	5	5
Diskalreihe	3	3
Lateralleihe	8	5
Apikalreihe	3	4

Tab. 1: Flügeldeckenbeborstung des Holotypus von *Mycetoporus feloi* sp. n

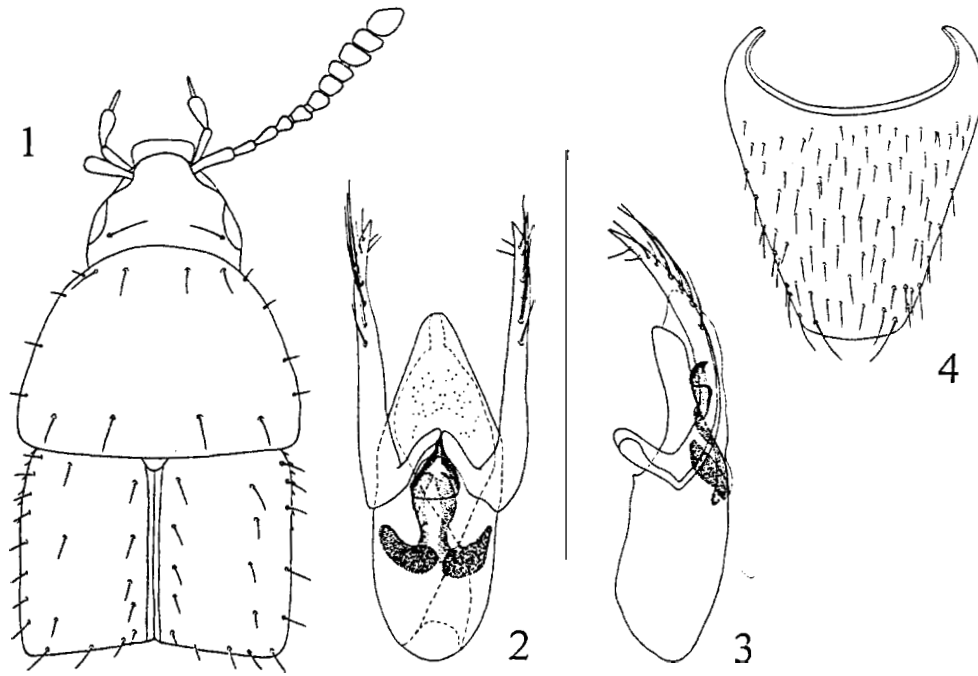


Abb. 1-4: *Mycetoporus feloi* sp. n. 1: Habitus des Vorderkörpers (Holotypus, La Palma, Mtña. Tagoja); 2: Aedoeagus ventral (Holotypus, La Palma, Mtña. Tagoja); 3: Aedoeagus lateral (Paratypus, La Palma, Bco. Seco); 4: ♂ - Sternit VIII (Paratypus, La Palma, Bco. Seco). Maßstab Abb. 2-4: 0,5 mm.

	Minimum	Maximum
Suturalreihe	3	3
Diskalreihe	2	1
Lateralreihe	5	8
Apikalreihe	3	4

Tab. 2: Variabilität der Flügeldeckenbeborstung von *Mycetoporus feloi* sp. n

Hinterleib gestreckt, nach hinten wenig zugespitzt. Tergit VII ohne Hautsaum am Hinterrand. Tergite über die ganze Breite kräftig und weitläufig punktiert. Punktierung zum Hinterrand der Tergite weitläufiger werdend, am Hinterrand fehlend. Beine wie bei anderen Arten der Gattung gebildet.

Mikroskulptur: Kopf und Halsschild ohne sichtbare Mikroskulptur. Flügeldecken sehr kräftig und weitläufig querwellig chagriniert, die Querlinien des Chagrins etwa 6,5 µm voneinander entfernt. Hinterleib schwächer und weitläufig (1,5-2 Maschen auf 10 µm) chagriniert.

♂: Vordertarsen nicht erweitert. Sternit VIII (Abb. 4) am Hinterrand ganzrandig, mit wenigen stärkeren Borsten an den Seiten und schwächerer Beborstung in der Mitte. Aedoeagus (Abb. 2, 3) mit einem in Dorsalansicht sehr spitzen unpaaren Sklerit, das in Lateralansicht in einem dorsalwärts gerichteten Haken endet und zwei Paaren weniger deutlich chitinisierter Sklerite.

**Derivatio nominis:** Ich benenne die interessante neue Art nach ihrem Sammler, Herrn Rafael GARCIA BECERRA, genannt Felo, Santa Cruz de La Palma, dem ich auch für die Überlassung des Holotypus für meine Vergleichssammlung zu Dank verpflichtet bin.

**Differentialdiagnose und verwandtschaftliche Stellung:**

*Mycetoporus feloi* unterscheidet sich durch die einheitlich dunkle Färbung und die Reduktion der Elytren sofort von allen anderen auf den Kanarischen Inseln vorkommenden *Mycetoporus*-Arten. Die habituelle Ähnlichkeit zu den von Madeira und Porto Santo beschriebenen Arten *M. johnsoni* und *M. portosanctanus* beruht auf parallelen Anpassungsvorgängen. Die Untersuchung der Innenstrukturen des Aedoeagus zeigt, daß *feloi* nicht mit ihnen verwandt ist. Äußerlich läßt sich die neue Art von *johnsoni* sofort durch die dunkle Färbung, von beiden Arten durch den viel größeren Körper, die nicht reduzierten Augen und von *portosanctanus* durch das Vorhandensein einer kräftigen Mikroskulptur auf den Flügeldecken unterscheiden.

Die Verwandtschaft der neuen Art läßt sich zur Zeit nicht sicher belegen. Die Skleritarmaturen im Medianlobus des Aedoeagus sind denen der *Mycetoporus nigricollis*-Gruppe ähnlich, aber auch andere Arten aus der Verwandtschaft von *solidicornis* und *clavicornis* besitzen ähnliche Innenstrukturen. Diese Skleritarmaturen (bestehend aus einem unpaaren ± apikal zugespitztem Sklerit und je einem Paar langgestreckter und einem Paar kürzerer, zum anderen Paar quer gestellter Sklerite) sind sicher als Autapomorphie einer Artengruppe innerhalb der Gattung *Mycetoporus* zu werten. Diese Artengruppe läßt sich aber erst nach Untersuchung aller Arten der Gattung genau umreißen. Der Verlust der Flugfähigkeit und die Reduktion der Flügeldecken belegen ein wahrscheinlich deutlich höheres Besiedlungsalter als bei den anderen kanarischen Gattungsvertretern. Zwischen den *Mycetoporus*-Arten der Kanarischen Inseln und Madeiras besteht keine nähere Verwandtschaft, was die Ergebnisse aktueller Untersuchungen anderer Staphyliniden-Gattungen wie *Metopsia* (ZERCHE 1998) oder *Othius* (ASSING 1998) bestätigt.

**Verbreitung:**

Bisher wurde die Art nur an zwei nahe beieinander gelegenen Fundpunkten am Osthang der Caldera de Taburiente auf der Insel La Palma gefunden. Montaña Tagoja ist eine an der Straße von Santa Cruz zum Observatorium befindliche Erhebung von 1093 m, der Barranco Seco ist der nächste in nördlicher Richtung anschließende größere Barranco und befindet sich etwa 1,5 km nördlich von Tagoja.

**Bionomie:**

Die bei Montaña Tagoja gesammelten Exemplare wurden mit Hilfe von unterirdischen Bodenfällen auf 1020 m Höhe gesammelt (GARCIA & OROMI 1996). Vom selben Fundort stammen die Typen des blinden Rüsslers *Laparocerus zarzagai* GARCIA & OROMI, 1996. In Barranco Seco wurde die Art aus Lorbeerlaub gesiebt (GARCIA in litt.). Die neue Art ist wahrscheinlich wie andere subterrane lebende Staphyliniden in entsprechenden Bodenschichten (MSS – medio subterráneo superficial) weiter verbreitet.

**Literatur**

- ASSING, V. (1998): A revision of *Othius* STEPHENS of the Atlantic Islands. III: Further records, new species, phylogenetics, and colonization (Insecta, Coleoptera, Staphylinidae: Xantholininae). – *Reichenbachia Mus. Tierkd. Dresden* 32: 213–224.
- GARCIA, R. & P. OROMI (1996): *Laparocerus zarzagai* n. sp., un nuevo coleoptero microftalmo de Canarias (Circulioideae, Mylacini). – *Vieraea* 25: 153–158.
- PALM, T. (1975): Zur Kenntnis der Käferfauna der Kanarischen Inseln. 10. Die Gattung *Mycetoporus* MANNH. (Coleoptera: Staphylinidae). – *Entomologica Scandinavica* 6: 242–246.

SCHLKE: *Mycetoporus feloi* sp. n. von den Kanarischen Inseln

341

PALM, T. (1980): The beetle fauna of Madeira 2. – The genus *Mycetoporus* Hlannh. (Coleoptera: Staphylinidae). – *Entomologica Scandinavica* **11**: 393–398.

ZERCHE, L. (1998): Phylogenetisch-systematische Revision der westpaläarktischen Gattung *Metopsia* WOLLASTON, 1854 (Coleoptera: Staphylinidae: Proteiniinae). – *Beitr. Ent. Berlin* **48**: 3–101.

(Bei der Redaktion eingegangen am 17. September 1999)